

Die Fellfarben im Einzelnen

Für die Vererbung der Fellfarben sind beim Meerschweinchen 6 verschiedene Gene in jeweils mehreren Allelen („Zustandsformen“ von Genen) bekannt. Dies sind: **A, B, C, E, P und S**

Das Meerschweinchen besitzt „nur“ zwei Grundfarben (Schwarz und Rot) und zusätzlich die Weißscheckung. Durch die verschiedenen Allele und ihre Kombination untereinander entsteht allerdings die heute geläufige breite Farbpalette beim Meerschweinchen.

Bei den Fellfarben besteht oftmals keine vollständige Dominanz der Gene untereinander, so dass gelegentlich auch die (eigentlich überdeckten) rezessiven Allele ein dominantes Allel beeinflussen.

Faktoren im Einzelnen

Agoutifaktor A

Agouti

Der A-Faktor entzieht im Körperbereich des Meerschweinchens im mittleren Drittel jeden Haares das schwarze Pigment wodurch das darunter liegende rote Pigment in diesem Bereich zum Vorschein kommt. Hierdurch entsteht eine Bänderung des Haares wobei man die Dunkelfärbung der Haarspitzen hierbei Ticking nennt. Näheres hierzu ist unter „Rassen“ nachzulesen.

Ohren, Füße und Augen bleiben hiervon allerdings unberührt und somit schwarz. Am Bauch hingegen tritt der A-Faktor wieder in Erscheinung und reduziert hier das schwarze Pigment aus den Haarspitzen weshalb der Bauch rot erscheint und nur noch als Unterfarbe (Haaransatz) Schwarz aufweist = Tipping. Mit Rot und Schwarz sind hier jeweils die Farbreihen gemeint.

A dominiert über **a**, wodurch Non-Agoutis immer den Faktor **aa** aufweisen.

Solidagouti

Solidagoutis weisen auch am Bauch die agoutitypische Bänderung mit Ticking auf. Diese Erscheinung basiert auf dem Faktor **a^f**. Sie sind vom Gesamtbild dunkler als Agoutis, werden oft einfarbig geboren und entwickeln erst allmählich die Haarbänderung.

a^f ist gegenüber **A** rezessiv und gegenüber **a** dominant

Fox und Tans

Diese Tiere entstehen durch den Faktor **a^t**. Sie werden namentlich in 2 Kategorien eingeteilt:

- ◆ Fox: alle Farben mit weißem Bauchstreifen, z.B. Silver-Fox, Lilac-Fox
- ◆ Tan: alle Farben mit rotem Bauchstreifen, z.B. Slate Blue-Tan, Lilac-Tan

a^t dominiert über **a**, ist jedoch rezessiv gegenüber **A**. Gegenüber **a^f** ist **a^t** nur teilweise rezessiv wie neuere Studien beweisen. Treten beide Faktoren an einem Tier auf, so kann man dieses Tier nicht eindeutig einem Farbschlag zuordnen, da quasi Tans mit Ticking entstehen, welche auch als sehr schlechte Agoutis angesehen werden könnten (da sie die beim Agouti nicht erwünschte Brille zeigen).